

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 42 (1955)
Heft: 2

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Richard J. Neutra in Europa

Auf Einladung der westdeutschen Bundesregierung weilte im November Richard J. Neutra in Deutschland. Die Technische Hochschule von Berlin verlieh ihm den Titel «Doctor honoris causa». Anschließend war er eingeladen, die neuesten Realisationen auf dem Gebiete des Bauens und Planens zu besichtigen. Hoffentlich bietet sich bei einer nächsten Europareise Gelegenheit, Richard Neutra auch in der Schweiz zu Gast zu haben und als Vortragenden zu hören, was bisher leider noch nie möglich war. a. r.

Verbände

Streitfall BSA – FSA

Bereits im Jahr 1948 hat der Bund Schweizer Architekten, BSA (Fédération des Architectes Suisses, FAS) Schritte unternommen, um auf dem Verhandlungswege den Verband «Freierwerbender Schweizer Architekten», FSA, zu einer Abänderung der Abkürzung FSA zu veranlassen, im Hinblick auf die ständigen unvermeidlichen Verwechslungen der abgekürzten Verbandsbezeichnungen. Der BSA hat während Jahren nichts unversucht gelassen, um einen Rechtsstreit zwischen den beiden Berufsverbänden vor dem Richter zu vermeiden.

Nachdem alle Verhandlungen fruchtlos geblieben waren und der FSA schließlich auch eine Entscheidung durch ein Schiedsgericht abgelehnt und erklärt hatte, daß er sich nur auf eine Entscheidung durch die ordentlichen Gerichte einlasse, sah sich der BSA im Jahr 1952 gezwungen, beim Zivilgericht Klage gegen den FSA zu erheben. Durch das Urteil des Zivilgerichtes wurde dem FSA der weitere Gebrauch der Abkürzungen FSA und FSAI verboten, und dieses Urteil wurde vom Appellationsgericht in vollem Umfange bestätigt, worauf der FSA Berufung an das Bundesgericht erklärte.

Am 4. November 1954 hat nun das Bundesgericht das letzte Wort in dem Prozeß des BSA gegen den FSA gesprochen und die Urteile der beiden ersten Instanzen insofern bestätigt, als dem FSA der weitere Gebrauch dieser Abkürzung mit sofortiger Wirkung verboten ist. Das Bundesgericht hat hingegen die für die welschen Kantone

gewählte Abkürzung FSAI als nicht unbedingt verwechselbar bezeichnet und das Urteil der Vorinstanz in diesem Punkte aufgehoben.

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Entschieden

Plakatentwürfe für die schweizerische Wald- und Holzwirtschaft

Zu diesem vom Verband schweizerischer Graphiker durchgeführten Wettbewerb wurden 5 Teilnehmer eingeladen. Die Jury, bestehend aus: Forstinspektor Keller, Bern; Victor N. Cohen, Werbeberater, Zürich; Robert S. Geßner VSG/SWB, Graphiker, Zürich; Prof. Dr. H. Leibundgut, Zürich; Oberförster Winckelmann, Solothurn, hat folgende Rangliste ermittelt: 1. Preis: Alois Carigiet, Maler, Zürich; 2. Preis: Pierre Gauchat VSG/SWB, Graphiker, Zürich; Anerkennung: Kurt Wirth VSG/SWB, Bern.

Primarschulhaus in Bertschikon-Göbau ZH

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2800): Heinz Gubelmann, Arch. SIA, Winterthur; 2. Preis (Fr. 2200): Hans Gachnang, Arch. SIA, Zürich; 3. Preis (Fr. 1500): Paul Hirzel, Architekt, Wetzikon; 4. Preis (Fr. 1000): Bruno Nyffenegger, Architekt, Russikon. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Ausführung zu betrauen. Preisgericht: A. Boller, Präsident der Baukommission; E. Faust, Gemeinderat; Rudolf Küenzi, Arch. BSA, Kilchberg; Theo Schmid, Arch. BSA/SIA, Zürich; Oskar Stock, Arch. BSA/SIA, Zürich.

Turnhalle und Schulhauserweiterung in Leuzigen BE

In der 1. Stufe dieses Wettbewerbs unter 6 eingeladenen Architektenfirmen traf das Preisgericht, bestehend aus: Gemeindepräsident F. Kummer; Louis Affolter; Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Solothurn; Paul Kaiser; E. Mülchi; Hans Reinhard, Arch. BSA/SIA, Bern; Peter Rohr, Arch. BSA/SIA, Bern; E. Wirth, folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 1300): H. Walt-

hard SIA, Heinrich Hoeschele & Ludwig Doench, Architekten, Solothurn; 2. Rang (Fr. 1200): Hans Andres, Arch. BSA/SIA, Bern; 3. Rang (Fr. 600): Hans Bracher & Willy Frey, Architekten BSA/SIA, Solothurn/Bern. Alle 6 Teilnehmer erhielten ferner eine feste Entschädigung von je Fr. 400. Das Preisgericht empfahl, den Verfassern der Entwürfe im 1. und 2. Rang Gelegenheit zu geben, ihre Projekte zu überarbeiten. In der 2. Stufe des Wettbewerbes empfahl das Preisgericht, mit der Weiterbearbeitung den Verfasser des erstprämiierten Projektes zu betrauen.

Schwestern- und Pflegerinnenheim in St. Urban

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1600): Josef Müller, Architekt, Ruswil; 2. Preis (Fr. 1100): Max Korner, Architekt, Luzern; 3. Preis (Fr. 1000): P. Alphons Furger, Architekt, Luzern. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Dir. Dr. med. A. Decurtins, St. Urban; Kantonsbaumeister Karl Kaufmann, Aarau; Dr. F. Pfammatter, Arch. SIA, Zürich; Karl Higi, Arch. SIA, Zürich; Kantonsbaumeister Hans Schürch, Luzern.

Reformierte Heimstätte in Seengen

In diesem beschränkten Wettbewerb unter 5 eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang: Hannes Zschokke, Architekt, Buchs, in Firma Zschokke & Riklin; 2. Rang: Hans Hauri, Arch. SIA, Reinach, Mitarbeiter: Gotthold Hertig und Hans Kuhn; 3. Rang: Loepfe & Hänni, Architekten SIA, Baden, Mitarbeiter: O. Haenggli und H. Loepfe jun.; 4. Rang: Richard Beriger, Arch. SIA, Wohlen; 5. Rang: Hans Graf, Arch. SIA, Aarau. Die Verfasser im 2. bis 5. Rang erhalten eine Entschädigung von je Fr. 800. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser im 1. Rang mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Pfarrer K. Naef, Wildegg (Vorsitzender); Walter Henne, Arch. BSA/SIA, Schaffhausen; Kantonsbaumeister Karl Kaufmann, Arch. SIA, Aarau; ferner mit beratender Stimme: Pfarrer H. Tanner, Kirchenratspräsident, Zofingen; Dir. F. Streiff, Baden; Frl. E. Leutwyler, Baden.

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Katholische Kirchengemeinde der Stadt Zug	Katholisches Kirchengemeindehaus mit Pfarrsaal in Zug	Die seit mindestens 1. Januar 1952 in der Stadtgemeinde Zug niedergelassenen katholischen Architekten schweizerischer Nationalität	31. März 1955	Dezember 1954
Stadtrat von Zürich	Primarschulhaus und Freibad an der Auhofstraße in Zürich-Schwamendingen	Die in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1952 niedergelassenen Architekten	31. Mai 1955	Februar 1955
Schulhausbau- und Studienkommission Allschwil	Realschulhaus in Allschwil	Die seit mindestens 1. Januar 1953 in den Kantonen Basel- und Baselstadt niedergelassenen selbständigen Architekten schweizerischer Nationalität	30. Juni 1955	Februar 1955

Erweiterung des Sekundarschulhauses in Spiez

In diesem beschränkten Wettbewerb unter 7 eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2200): Architekturbüro Steiner, Spiez; 2. Preis (Fr. 2000): Emmy Lanzrein und Peter Lanzrein BSA/SIA, Architekten, Thun; 3. Preis (Fr. 1200): Alfred Mützenberg, Arch. SIA, Spiez. Das Preisgericht empfiehlt, die Weiterbearbeitung des Projektes dem Verfasser des erstprämiierten Projektes zu übertragen. Fachleute im Preisgericht: Kantonsbaumeister Heinrich Türlér, Arch. SIA, Bern; Otto Fahrni, Arch. SIA, Thun; Walter Gloor, Arch. BSA/SIA, Bern; Peter Salchli, Arch. SIA, Burgdorf.

spitals; Leo Hafner, Arch. SIA, Zug; Ersatzmänner: Hans Fischer, Maler, Feldmeilen; Paul Speck, Bildhauer, Zürich; Ernst Amberg, Arch. SIA. Die Unterlagen können gegen Einzahlung einer Depotgebühr von je Fr. 5.- für Aufgabe 1 und 2 und Fr. 20.- für Aufgabe 3 auf Postcheckkonto VI 274 der Aargauischen Staatsbuchhaltung, Rubrik 15.571.02, bezogen werden. Einlieferungstermin: 2. Mai 1955.

Realschulhaus in Allschwil

Eröffnet von der Schulhausbau- und Studienkommission Allschwil unter den seit mindestens 1. Januar 1953 in den Kantonen Basel-Land und Basel-Stadt niedergelassenen selbständigen Architekten schweizerischer Nationalität. Dem Preisgericht steht für die Prämierung von 5 bis 6 Entwürfen eine Summe von Fr. 15000 zur Verfügung. Preisgericht: Dr. Adolf Landolt, Neuallschwil (Vorsitzender); Gemeindepräsident Franz Basler; Rudolf Christ, Arch. BSA/SIA, Basel; Arthur Dürig, Arch. BSA/SIA, Basel; Wilhelm Zimmer, Arch. SIA, Birsfelden; Ersatzmänner: Hans Ulrich Bühler, Bauverwalter; Walter Kellenberger, Reallehrer. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20.- bei der Gemeindeverwaltung Allschwil bezogen werden. Einlieferungstermin: 30. Juni 1955.

Plastik und Wandbild in der Schulhausanlage Hubelmatt in Luzern

Eröffnet vom Stadtrat von Luzern unter den in der Stadt Luzern heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1952 ununterbrochen niedergelassenen Bildhauern und Malern. Für die Prämierung von je drei bis vier Entwürfen und für allfällige Ankäufe

stehen dem Preisgericht a) für die Plastik Fr. 3500, b) für das Wandbild Fr. 2500 zur Verfügung. Preisgericht: Baudirektor Louis Schwegler (Vorsitzender); Stadtpräsident Paul Kopp, Schuldirektor; Otto Charles Bänninger, Bildhauer, Zürich; Ernst Morgenthaler, Maler, Zürich; Stadtbaumeister Max Türlér, Arch. BSA; Ersatzmänner: Nicolas Abry, Architekt; Rektor Robert Blaser; Rektor Dr. Pius Fäbber; Leonhard Meißer, Maler, Chur; Albert Schilling, Bildhauer, Arlesheim. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 10.- beim Hochbauamt der Stadt Luzern bezogen werden. Einlieferungstermin: 30. April 1955.

Primarschulhaus und Freibad an der Auhofstraße in Zürich-Schwamendingen

Eröffnet vom Stadtrat von Zürich unter den in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1952 niedergelassenen Architekten. Dem Preisgericht steht für die Prämierung von 5 bis 6 Entwürfen ein Betrag von Fr. 30000 und für Ankäufe ein Betrag von Fr. 15000 zur Verfügung. Preisgericht: Stadtrat Dr. S. Widmer, Vorstand des Bauamtes II (Vorsitzender); Stadtrat H. Sappeur, Vorstand des Schulamtes; Stadtrat Dr. W. Spühler, Vorstand des Gesundheits- und Wirtschaftsamtes; Max Ernst Haefeli, Arch. BSA/SIA; Prof. Dr. Hans Hofmann, Arch. BSA/SIA; Josef Schütz, Arch. BSA/SIA; Stadtbaumeister A. H. Steiner, Arch. BSA/SIA; Ersatzmann: Georges-Pierre Dubois, Arch. BSA/SIA. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 40.- auf der Kanzlei des Hochbauamtes der Stadt Zürich, Amtshaus IV, 3. Stock, Uraniastraße 7, bezogen werden. Einlieferungstermin: 31. Mai 1955.

Neu

Künstlerische Ausgestaltung des neuen Kinderspitals im Areal des Kantonsospitals in Aarau

Eröffnet vom Regierungsrat des Kantons Aargau unter den im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1953 niedergelassenen Malern und Bildhauern. Dem Preisgericht stehen für Preise und Ankäufe folgende Beträge zur Verfügung: 1. Wandbild im Korridor Bettenhaus: Fr. 2500; 2. Wandbild oder plastische Arbeit im Korridor Aufnahmetrakt: Fr. 2000; 3. Freiplastik vor der Nordfassade des Gebäudes: Fr. 4500. Preisgericht: Regierungsrat Dr. Siegrist, Direktor des Innern und des Gesundheitswesens; Kantonsbaumeister K. Kaufmann; Walter Clénin, Maler, Nidau; Otto Staiger, Maler, Basel; Jakob Probst, Bildhauer, Genf; Emilio Stanzani, Bildhauer, Zürich; P. D. Dr. Th. Baumann, Chefarzt des Kinder-